



# 150 JAHRE SAMMELSCHIFFCHEN

FREIWILLIG - UNABHÄNGIG - SPENDENFINANZIERT

2024		2025
1.775	Einsätze	1.723
2.967	Menschen auf Nord- und Ostsee insgesamt Hilfe geleistet	3.389
482	Menschen davon aus Seenot gerettet oder drohender Gefahr befreit	462
243	Mal erkrankte oder verletzte Menschen von Seeschiffen, Inseln oder Halligen zum Festland transportiert	237
26	Schiffe und Boote vor dem Totalverlust bewahrt	34
1.516	Hilfeleistungen für Wasserfahrzeuge aller Art erbracht sowie Einsatzanläufe und Sicherungsfahrten absolviert	1.452

1865 —  — 2025

**87.770 Menschen**

seit der Gründung der DGzRS vor 160 Jahren aus Seenot gerettet oder Gefahr befreit



Vorsitzer Ingo Kramer (r.) und sein Stellvertreter Lars Carstensen

## 160 JAHRE SEENOTRETTNER 150 JAHRE SAMMELSCHIFFCHEN

Wenn Sturm über Nord- und Ostsee tobt, Menschenleben auf See in Gefahr sind und andere Schiffe schützende Häfen anlaufen, zählen Einsatzbereitschaft, Mut, modernste Technik und bestes Training, um Menschen aus Seenot zu retten. Dies ist heute nicht anders als vor 160 Jahren bei Gründung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Noch etwas ganz Entscheidendes ist unverändert: Die Seenotretter brauchen dazu Ihre Unterstützung.

Für die Freiwilligkeit des Einsatzes auf See ebenso wie für die Finanzierung durch Spenden aus allen Teilen unseres Landes steht wie kein zweites Symbol unser Sammelschiffchen. 2025 haben wir auf 150 Jahre erfolgreichen Einsatz unseres weithin bekannten Sympathieträgers zurückgeblickt.

Mit seinen Erlösen allein wären die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zwar nicht zu finanzieren. Aber ohne sie ginge es ebenso wenig. Denn die Spenden vieler Menschen aus allen Teilen unseres Landes sind und bleiben die Grundlage unserer Arbeit. Die Sammelschiffchen tragen unsere Aufgabe auch in von der Küste weit entfernte Landstriche: auf Deutschlands höchsten Berg ebenso wie in ein tief in der Erde gelegenes Besucherbergwerk, an Bord eines Fahrgastschiffes auf dem Rhein genauso wie auf ein U-Boot der Marine. Unsere Sammelschiffchen schaffen Verbindungen – und Verbundenheit mit den Seenotrettern. Folgen Sie uns in diesem Jahresbericht zu den Sammelschiffchen und seinen Menschen!

Wir sind zuversichtlich, dass wir kommende Herausforderungen mit Ihrer Hilfe meistern werden: dank Ihrer Spende in eines unserer rund 13.000 Sammelschiffchen, dank einer regelmäßigen Lastschrift oder vielleicht sogar eines Tages dank einer Berücksichtigung im Nachlass. Jeder Euro zählt. Der vorliegende Bericht legt transparent Rechenschaft über die Verwendung der uns anvertrauten Mittel ab. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DGzRS sagen wir allen, die unsere Arbeit unterstützen, herzlichen Dank!

Für Vorstand und Geschäftsführung

Ingo Kramer  
Vorsitzer

Lars Carstensen  
stellvertretender Vorsitzter



## Inhalt

01	VORWORT DES EHRENAMTLICHEN VORSTANDS
04	UNSERE VISION – UNSERE STRATEGIE
06	UNSERE STRUKTUR UND UNSERE GOVERNANCE
08	150 JAHRE SAMMELSCHIFFCHEN
22	LAGEBERICHT
22	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im Überblick
24	Aufgaben, Grundlagen und internationale Einbindung
26	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
31	Beschäftigte
32	Chancen und Risiken
35	Prognosebericht
36	ABSCHLUSS
36	Bilanz
38	Gewinn- und Verlustrechnung
39	Anhang
42	Aufwendungen und Erträge in der Mehrspartenübersicht
44	Bestätigungsvermerk
48	KONTAKT - SPENDENKONTO - IMPRESSUM

## Unsere Vision

- ⊗ **Wir bewahren** das Leben aller Menschen, die an den deutschen Küsten von Nord- und Ostsee in Seenot geraten, rund um die Uhr und bei jedem Wetter.
- ⊗ **Wir helfen** weltweit bei Gefahr für Leib und Leben an Bord deutscher Schiffe.
- ⊗ **Wir organisieren** und realisieren einen der professionellsten und modernsten Seenotrettungsdienste der Welt anhand von drei Leitgedanken:
  1. **Freiwillig**  
Die Rettung von Menschenleben aus Seenot unter Einsatz des eigenen Lebens erfolgt freiwillig. Freiwillige – ehrenamtlich engagierte Seenotretter – bilden die weit überwiegende Mehrheit und das Rückgrat der Seenotretter.
  2. **Unabhängig**  
Alle Maßnahmen orientieren sich an einem einzigen Ziel: der möglichst effektiven und schnellen Rettung von Menschenleben aus Seenot. Weder die öffentliche Hand noch einzelne Geldgeber beeinflussen unsere Entscheidungsfindung.
  3. **Spendenfinanziert**  
Wir verwenden ausschließlich freiwillige Zuwendungen für unsere Arbeit. Wir verzichten zur Wahrung unserer Unabhängigkeit bewusst auf die Inanspruchnahme öffentlicher Gelder.
- ⊗ **Wir verstehen** unsere Arbeit als Bürgerinitiative, die Bürgermut und Bürgersinn verbindet: den Bürgermut derer, die rausfahren, wenn alle anderen froh sind, einen schützenden Hafen erreicht zu haben, mit dem Bürgersinn all derer, die das mit ihrem Engagement an Land möglich machen.
- ⊗ **Wir teilen** unsere Erfahrungen, Innovationen und Ideen mit denen anderer Seenotrettungsdienste auf der ganzen Welt, um die zunehmenden klima- und verkehrsbedingten Herausforderungen auf See zu meistern.

## Unsere Strategie

Die DGzRS mit ihren Rettungseinheiten und qualifizierten, zu jeder Zeit einsatzbereiten Mannschaften zählt zu den modernsten Seenotrettungsdiensten weltweit. Die ständig verbesserte Technik und immer umfassendere Ausbildung unserer Besatzungen hat ein immer breiteres Einsatzspektrum ermöglicht. Trotz erhöhter Sicherheitsstandards in der Schifffahrt werden die Anforderungen an die Seenotretter der Zukunft weiter wachsen. Stillstand bedeutet Rückschritt, und so schreitet auch im laufenden Jahr die Modernisierung unserer Rettungsflotte mit der Indienststellung neuer Rettungseinheiten konsequent voran.

Trotz aller technischen Entwicklung aber ist uns allen, die wir aktuell für die Seenotretter tätig sind, genauso wie den Gründervätern der DGzRS klar: Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nach wie vor der Mensch. Entscheidend für den erfolgreichen Einsatz auf See bleiben auch zukünftig Mut, Selbstlosigkeit und uneingeschränkte Einsatzbereitschaft sowie das Bewusstsein, dass die Rettung Schiffbrüchiger ungeachtet der Gefahr für das eigene Leben auch in modernen Zeiten eine große humanitäre Herausforderung für uns alle ist.

Drei wesentliche Säulen stützen diese Strategie:

1. **Motivierte, gut ausgebildete, rund um die Uhr und bei jedem Wetter zum Einsatz bereite Besatzungen.**
2. **Ausbildung, Schulung und spezifische Qualifikationen, die das Wissen, Können und die Einsatzbereitschaft der Seenotretter für erfolgreiche Einsätze sicherstellen.**
3. **Moderne, leistungsfähige und äußerst seetüchtige Rettungseinheiten, die unseren Mannschaften helfen, die zweifellos vorhandenen Risiken ihres uneigennütigen und selbstlosen Einsatzes so gering wie möglich zu halten.**

Jährlich müssen wir durchschnittlich zwei neue Seenotrettungskreuzer oder -boote in Dienst stellen. Auf kommende Herausforderungen haben wir uns mit einem umfangreichen Neubauprogramm und einem erweiterten Trainingskonzept vorbereitet.

Vor drei Jahrzehnten standen die Seenotretter vor einer historischen Herausforderung. Nach der Wiedervereinigung galt es, die Technik in Mecklenburg-Vorpommern schnell zu modernisieren. Dies gelang innerhalb von nur vier Jahren. Allein in dieser kurzen Zeit zwischen 1990 und 1994 wurden 24 Rettungseinheiten in Dienst gestellt. Rund 30 Jahre später erreichen sie nun nach und nach ihre Altersgrenze. Zweckgebundene Erbschaften haben uns in die Lage versetzt, einige Boote schon etwas früher durch moderne Nachfolger zu ersetzen.

Dem Training unserer Besatzungen widmen wir uns mit besonderer Aufmerksamkeit. Modernste Technik kann gute Seemannschaft nicht ersetzen. Im Gegenteil: Hohe fachliche Qualifikation erhöht die Leistungsfähigkeit der Technik und verbessert die Such- und Rettungsmöglichkeiten.

Vor nahezu 30 Jahren haben wir unser Trainingszentrum in Neustadt i. H. gegründet. Bisher wurden dort rund 6.000 Teilnehmer in sieben verschiedenen Lernfeldern geschult. Längst nutzen wir weitere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, darunter auch Einrichtungen Dritter.

Inzwischen haben wir alle Maßnahmen in der Seenotretter-Akademie zusammengeführt: (erste) Ausbildung, ständige Weiterbildung, regelmäßiges Training – an Bord, an Land und virtuell, für fest angestellte wie freiwillige Besatzungsmitglieder. Zur Seenotretter-Akademie gehören das Trainingszentrum, das Simulatorzentrum, die Trainingsflotte, die elektronische Lernplattform und die Qualifizierung zum fest angestellten Seenotretter.

Das Fundament, das die Säulen unserer Strategie trägt, basiert nicht nur auf der Bereitwilligkeit zahlreicher Spender, Sponsoren, Förderer und Erblasser, die Seenotretter finanziell zu unterstützen, Forschung und Entwicklung sowie kontinuierliche Investitionen in Ausrüstung, Material, Maschinen und modernste Rettungseinheiten abzusichern. Ebenso entscheidend ist es, freiwillige, motivierte und selbstlose Menschen für unsere Aufgabe zu begeistern und zu gewinnen.

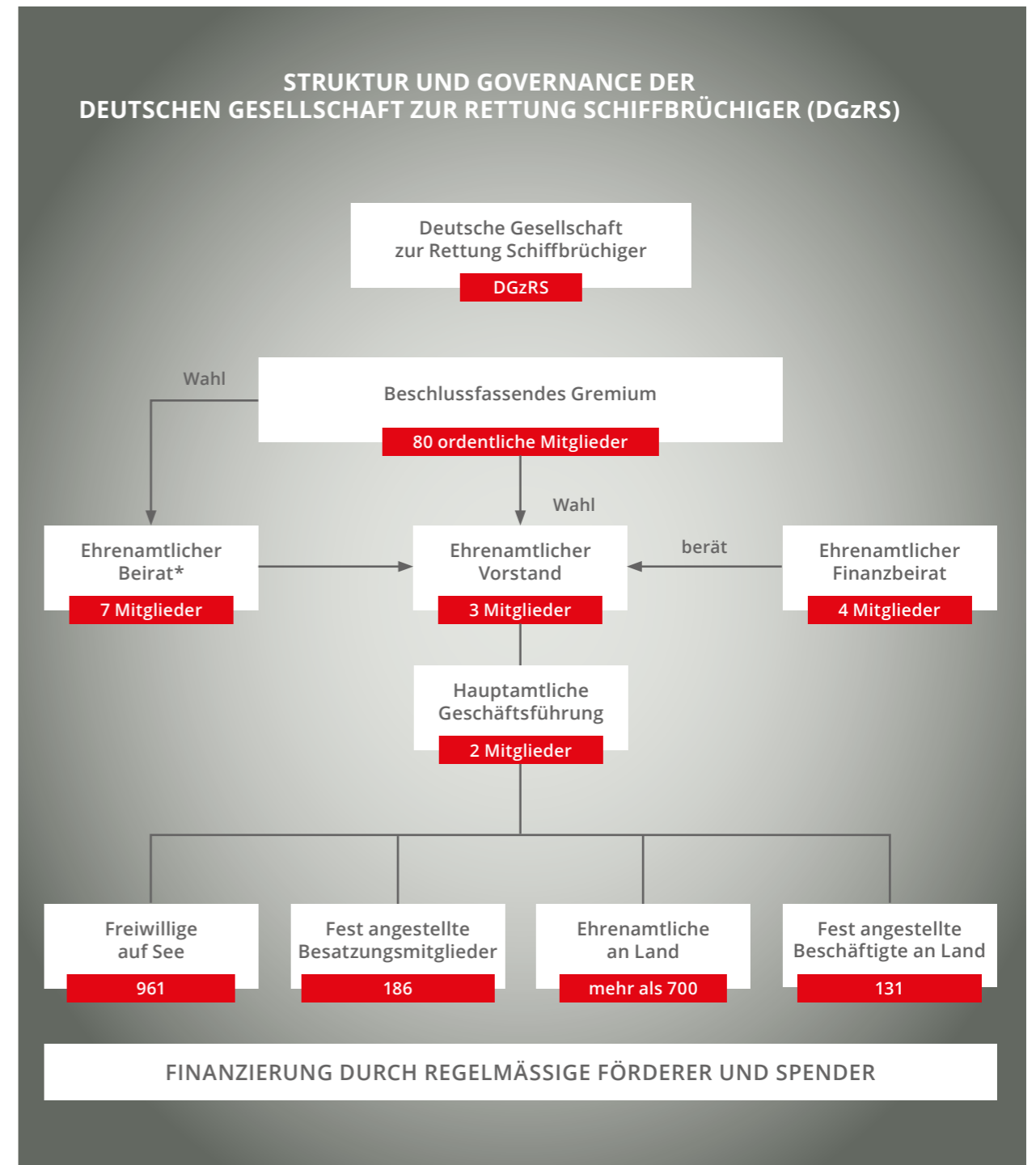


## Unsere Struktur und unsere Governance

Die DGzRS beruht allseits auf Freiwilligkeit: auf der Freiwilligkeit der Seenotretter zum Einsatz rund um die Uhr und bei jedem Wetter sowie auf der Finanzierung ausschließlich durch Spenden und freiwillige Beiträge aus allen Teilen der Bevölkerung im ganzen Land.

Unsere Gemeinnützigkeit wird regelmäßig vom Finanzamt überprüft, Wirtschaftsprüfer erteilen jährlich ein entsprechendes Testat, und wir unterziehen uns einer sorgfältigen internen Revision. Zusätzlich haben wir einen Beirat gewählt, der den Vorstand berät und zugleich die Verwendung der Vereinsmittel überprüft und kontrolliert.

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist seit dem 26. September 2017 unter der Nummer der transparenzpflichtigen Rechtseinheit TRE 6400015200 im Deutschen Transparenzregister eingetragen.



\*Beratung des Vorstands, Prüfung und Kontrolle der Verwendung der Vereinsmittel

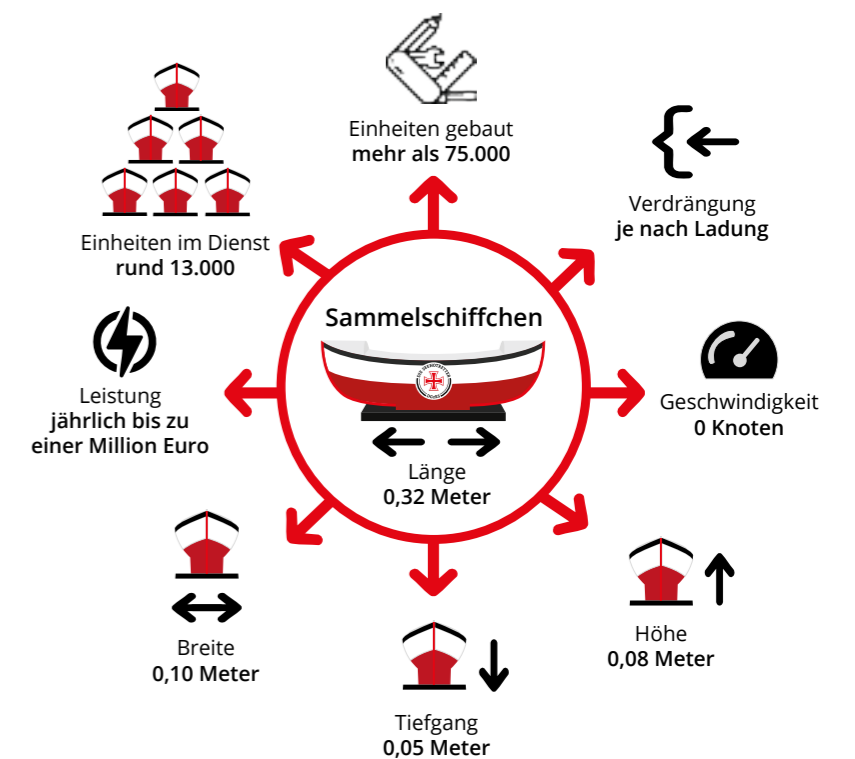


# 150 JAHRE SAMMELSCHIFFCHEN



„Die Seenotretter – das sind doch die mit den kleinen rot-weißen Schiffchen!“ Richtig, seit 150 Jahren: Nur zehn Jahre jünger als die DGzRS selbst sind ihre Sammelschiffchen. Seit 1875 tragen sie frei nach dem Motto „Der Kleine hilft dem Großen“ nicht unerheblich zur Finanzierung bei.

Die Sammelschiffchen haben unverwechselbare Symbolkraft. Sie stehen gleichermaßen für den freiwilligen Einsatz der Seenotretter wie für die unabhängige, ebenso freiwillige Finanzierung – ohne jegliche staatlich-öffentliche Mittel in Anspruch zu nehmen.



# VON DER WATERKANT BIS ZUM ALPENRAND



Im Einsatz sind die Sammelschiffchen an vielen öffentlich zugänglichen Orten: in Apotheken und Arztpraxen, beim Bäcker und in Büros, in Geschäften und Gaststätten, Kontoren und Kanzleien, Vereinen und Verwaltungen, beim Frisör und sogar im Fernsehstudio als begehrter „Kompars“.

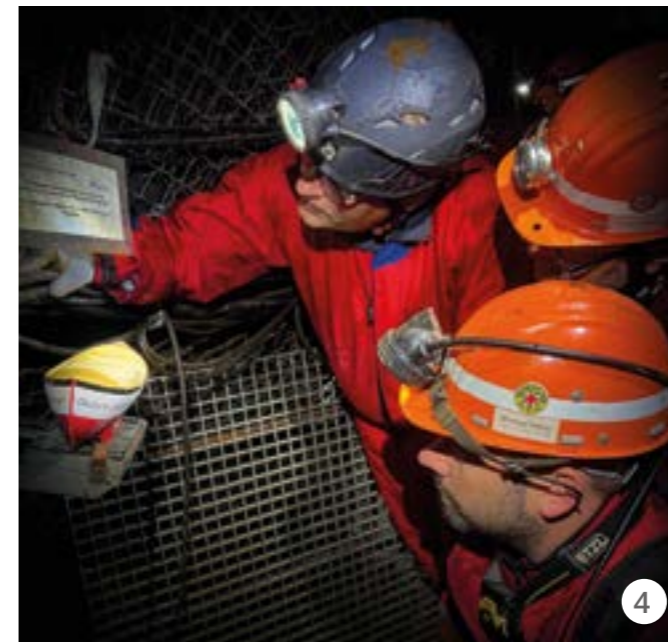
Rund 13.000 Sammelschiffchen sind zwischen Flensburg und Sonthofen, zwischen Aachen und Frankfurt an der Oder aktiv. Mehr als 75.000 Einheiten der kleinsten DGzRS-„Bootsklasse“ sind bisher insgesamt vom Stapel gelaufen – einst aus Metall, seit den 1960-er Jahren aus Kunststoff-Spritzgussteilen, bruchsicher verschweißt per Ultraschall.

# RUND UM DEN GLOBUS, IN HÖHEN UND TIEFEN

Das „Schiffsregister“ verzeichnet manch ungewöhnlichen Liegeplatz. Sammelschiffchen reisen „huckepack“ auf Schiffen und sogar unter Wasser auf einem U-Boot über – und durch – die Weltmeere, bis zum Nordpol, in die Südsee und in die Antarktis.

Das 50.000 Sammelschiffchen stellte Schauspieler Wolfgang Fierek 1996 auf der Zugspitze auf, nahezu drei Höhenkilometer über dem Meeresspiegel. Auch tief unter der Erde ist eines zu finden, im Weltkulturerbe-Bergwerk Rammelsberg im Harz.

Im thüringischen Heilbad Heiligenstadt markiert ein Sammelschiffchen den von der Universität Bonn errechneten Mittelpunkt Deutschlands. Seenotretter-Fans gibt es weltweit, vom Nordkap in Nordnorwegen bis ins argentinische Ushuaia, in die südlichste Stadt der Welt.



- 1 Bühnenproduktion mit 32-Zentimeter-Originalen und einem 2,40-Meter-Sammelschiffchen
- 2 Heut' geht es an Bord: Auf vielen Seeschiffen fahren Sammelschiffchen über die Weltmeere.
- 3 Hoch hinaus: Schauspieler Wolfgang Fierek, der „Bayer auf Rügen“, übergibt 1996 das 50.000 Sammelschiffchen auf der Zugspitze vor dem „Münchner Haus“ an Wirt Hans Jörg Barth.
- 4 Tiefster Aufstellort: Untertageretter der Bergwacht Harz des sachsen-anhaltinischen Roten Kreuzes 2023 im Besucherbergwerk Weltkulturerbe Rammelsberg
- 5 Auf Weltreise: Sammelschiffchen bei einer Weltumsegelung zu Gast in der Karibik
- 6 Kein Aufstellort zu abgeben: Übergabe eines Sammelschiffchens vom Forschungseisbrecher „Polarstern“ an die Neumayer-Station des Alfred-Wegener-Instituts in der Antarktis

# „GESCHMACKVOLLE BÖTE“



1875, zehn Jahre nach Gründung der DGzRS, beantragte der Bezirksverein Bremen, „der Vorstand wolle Placate anfertigen lassen, welche an geeigneten öffentlichen Orten mit Sammelbüchsen aufzuhängen sind“. Fünf Monate später waren die ersten in Form „geschmackvoller Böte“ fertig.

Die Sammelschiffchen sollten „an Orten, an welchen ein zahlreiches Publikum verkehrt, also in Bahnhöfen, Geschäften, Restaurationen, öffentlichen Gärten u. dgl., vornehmlich auch an Badeorten, in unseren Seebädern etwa auch an den Rettungsschoppen“ aufgehängt werden. 1.240 wurden allein im ersten Jahr gefertigt.

# EINE ERFOLGSGESCHICHTE UND VIELE HELFER

Schon im zehnten Jahr brachten die Sammelschiffchen mehr als 20.000 Mark, 25 Jahre nach Gründung der DGzRS mit über 27.000 Mark ihr höchstes Ergebnis vor dem Ersten Weltkrieg. 1958 überschritt der Erlös 100.000 D-Mark, 1971 eine halbe Million, 1974 erstmals eine Million, und heute sind es bis zu einer Million Euro jährlich.

Damals wie heute betreuen unermüdliche Ehrenamtliche die Sammelschiffchen im ganzen Land. Genauso wichtig sind die Aufsteller selbst, die ihre Kundschaft, Patienten und Gäste mit „ihrem“ Sammelschiffchen auf die Arbeit der Seenotretter hinweisen. Regelmäßig wird die „Fracht“ gelöscht und stets nach dem Vier-Augen-Prinzip gezählt.



# MODERNSTE „KOMMUNIKATIONS- UND NAVIGATIONSANLAGEN“



Wie die Großen, die Rettungseinheiten, müssen auch die Kleinen angesichts natürlichen Verschleißes regelmäßig modernisiert werden. Die jüngsten tragen – wie doch Seenotrettungskreuzer und -boote der DGzRS – modernste „Kommunikations- und Navigationsanlagen“: QR-Codes und NFC-Tags, um auch bargeldlose Zahlungen via Smartphone entgegenzunehmen.

Wer Kapitän eines Sammelschiffchens werden möchte, braucht dazu weder einen eigenen Hafen noch ein Patent. Es genügt ein Ort, an dem viele Menschenverkehren, die es „beladen“. Die Beantragung erfolgt einfach via [seenotretter.de/sammelschiffchen](https://seenotretter.de/sammelschiffchen).

Die „geschmackvollen Böte“ können auch für Geburtstage, Familienfeiern oder Firmenjubiläen ausgeliehen werden, um statt Geschenken um eine Spende für die Seenotretter zu bitten.

Heute wie damals gilt:  
Alle Sammelschiffchen  
bleiben stets  
Eigentum der DGzRS.  
Neue öffentliche  
Aufstellorte sind immer willkommen:  
[seenotretter.de/sammelschiffchen](https://seenotretter.de/sammelschiffchen).



# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

## der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bremen

### 1 Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im Überblick

#### 1.1 Geschäftstätigkeit und Zweck der Gesellschaft

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ist einer der modernsten Seenotrettungsdienste der Welt, finanziert ausschließlich durch Spenden und andere freiwillige Zuwendungen. Die Seenotretter sind in den deutschen Gebieten von Nord- und Ostsee jeden Tag 24 Stunden mit einer Flotte von rund 60 Seenotrettungskreuzern und Seenotrettungsbooten einsatzbereit. 187 fest angestellte und mehr als 800 ehrenamtlich engagierte Besatzungsmitglieder (bei den Seenotrettern Freiwillige genannt) sind auf See sowie mehr als 700 Bürgerinnen und Bürger an Land im ehrenamtlichen Einsatz für die DGzRS aktiv.

#### 1.2 Strategische Ausrichtung

Ein leistungsstarker Rettungsdienst setzt qualifiziertes Personal und modernste Technik voraus – und kostet viel Geld. Im Gegensatz zu anderen gemeinnützigen Organisationen ergeben sich die Kosten für die Arbeit der Seenotretter weniger situationsbedingt (z. B. Hungersnöte oder Naturkatastrophen), sondern zwangsläufig und kontinuierlich. Die DGzRS muss stets für den extremen Notfall gerüstet sein. Unser Projekt ist Rettung aus Seenot – das ganze Jahr, bei jedem Wetter.

Zunehmender Seeverkehr, häufigere, intensivere Schlechtwetterperioden und wachsende Aufgaben bestimmen die Arbeit der Seenotretter in der Zukunft. Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen: Erforderliche Investitionen in neue Seenotrettungskreuzer und -boote zur ständigen Modernisierung und Verjüngung der Rettungsflotte stellen die DGzRS vor große Herausforderungen. Die kontinuierliche Verjüngung und Modernisierung der Rettungsflotte aus rund 60 Rettungseinheiten, die jeweils durchschnittlich 30 Jahre im täglichen Einsatz sind, erfordert – rein rechnerisch – jährlich zwei Indienststellungen, um den Seenotrettern stets zuverlässige und sichere Technik für ihre nicht selten gefährlichen Einsätze an die Hand zu geben und die der DGzRS anvertrauten Mittel so effizient wie möglich einzusetzen. In den Jahren seit 2012 hat die Gesellschaft 113 Millionen Euro in erforderliche Schiffneubauten investiert, die die DGzRS, zusätzlich zu den laufenden jährlichen Kosten des Seenotrettungsdienstes, aufbringen musste. In die Zukunft blickend ist die finanzielle Herausforderung größer als die der Neubauleistungen des vergangenen Jahrzehnts. Erforderlich sind in der nächsten Dekade im Wesentlichen für sieben neue Seenotrettungskreuzer und 15 neue Seenotrettungsboote ein Finanzvolumen nach heutiger Schätzung von mehr als 150 Millionen Euro, Preissteigerungen nicht eingerechnet. Die neuen Seenotrettungskreuzer werden die letzten beiden Einheiten der 27,5-Meter-Klasse ARKONA und BREMEN ersetzen (geplanter Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte 2026), die vier Einheiten der 23,1-Meter-Klasse sowie den größten Seenotrettungskreuzer HERMANN MARWEDE (46 Meter lang).

Um den Seenotrettern das immer umfangreichere Spezialwissen für den SAR-Dienst zu vermitteln, wachsen die Anforderungen weiter. Das bisherige Trainingszentrum in Neustadt i. H. ist diesen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Die DGzRS beabsichtigt deshalb, einen Part eines dreiteiligen Gebäudekomplexes zu erwerben, den die Stadt Neustadt i. H. hat planen lassen. Ziel ist es, eine neue zentrale Einrichtung zur Aus- und Fortbildung aller Seenotretter einzurichten, um die zeitlichen Ressourcen der Trainerinnen und Trainer, die Räume, aber auch die Ausrüstung deutlich effizienter zu nutzen als bisher, damit die Seenotretter besser planbar und mit geringerem zeitlichem Aufwand ihre Kurse absolvieren können. Auch das Simulatorzentrum in der Zentrale soll nach Neustadt i. H. umziehen. Im Geschäftsjahr 2024 sind hierfür noch nicht verwendete Mittel in Höhe von 20 Millionen Euro passiviert worden.

Die DGzRS hat sich mit sparsamster Haushaltsführung und nautischem Weitblick entsprechend vorbereitet. Doch die angesparten Mittel der Bootserneuerungsrücklage allein genügen trotz erneuter Zuführung im Jahre 2025 nicht, um den gesamten Finanzbedarf für das Neubauprogramm zu decken und daneben den hohen technischen Standard zu halten. Vielmehr ist die DGzRS weiterhin Jahr für Jahr auf die vielen, auch kleinen Beiträge aus dem ganzen Land angewiesen.

#### 1.3 Rechtlicher Status

Die DGzRS ist ein rechtsfähiger Verein kraft staatlicher Verleihung. Das entspricht dem Status eines eingetragenen Vereins, der jedoch erst mit Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches im Jahr 1900 eingeführt wurde. Die 1865 gegründete DGzRS führt deshalb auch nicht den Zusatz „e. V.“ und ist nicht im Vereinsregister eingetragen, in ihrer Struktur aber einem eingetragenen Verein vergleichbar und als gemeinnützig anerkannt. Der Freistellungsbescheid vom 20. Mai 2025, aufgrund dessen Spendenbescheinigungen bis zum 19. Mai 2030 ausgestellt werden dürfen, ist unter der Steuernummer 60/145/00039 ausgestellt.

#### 1.4 Organe

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Beirat. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Zur Ausübung des Stimmrechts sind die ordentlichen Mitglieder berechtigt. Die DGzRS wird durch ihren ehrenamtlich tätigen Vorstand vertreten.

Der ehrenamtliche Beirat setzt sich zum Bilanzstichtag aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Michael Schroiff, Bremen, Vorsitz  
Dieter Eggert, Remchingen  
Gerhard Harder, Bremen

Jörg Hashagen, Eltville  
Doris Märzluft, Grasbrunn  
Dr. Harald Vogelsang, Hamburg

### 1.5 Finanzbeirat

Der ebenfalls ehrenamtlich tätige Finanzbeirat berät den Vorstand in Themen der Vermögensverwaltung und ist durch ordentliche Mitglieder (intern) sowie externe Spezialisten besetzt, die sich durch ihre ausgewiesene und langjährige Expertise in der Finanzwirtschaft auszeichnen. Er ist kein Organ der DGzRS, und die Mitglieder dieses Finanzbeirats werden durch Vorschlag des Vorstands der DGzRS ernannt.

Aktuell unterstützen und beraten die DGzRS durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit:

Dr. Wolfgang Leoni, Bad Homburg  
Stephan Freiherr von Stenglin, Frankfurt  
Dietmar Wischnewski, Köln

## 2 Aufgaben, Grundlagen und internationale Einbindung

### 2.1 Aufgaben der DGzRS

- ⊗ Rettung von Menschenleben aus Seenot und deren medizinische Erstversorgung
- ⊗ Koordinierung aller Maßnahmen im Seenotfall und bei Hilfeleistungen innerhalb des deutschen SAR (Search and Rescue)-Bereichs
- ⊗ Überwachung der UKW-Kanäle 16 und 70 (DSC) und der Grenzwelle 2187,5 kHz (DSC) für Not- und Sicherheitszwecke sowie Durchführung des Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehrs im deutschen SAR-Bereich
- ⊗ Durchführung von Sicherungsaufgaben für gefährdete Schiffe und deren Besatzungen
- ⊗ Hilfe bei der Befreiung von Besatzungen von See- und Luftfahrzeugen aus unmittelbarer Gefahr
- ⊗ Transport von Kranken und Verletzten einschließlich Gewährung von erweiterter Erster Hilfe und Erstversorgung von Unfallpatienten
- ⊗ Durchführung jeglicher Tätigkeiten, die drohende Not- und Unglücksfälle zu verhüten helfen
- ⊗ Unterstützung deutscher Schiffe oder deutscher Besatzungen bei Notfällen im Ausland
- ⊗ Unterstützung der Feuerwehren bei der Brandbekämpfung im Rahmen der Möglichkeiten
- ⊗ Unterstützung des Havariekommandos bei komplexen Schadenslagen

- ⊗ Pflege und Förderung des Gedankens des selbstlosen Einsatzes zur Rettung von Menschenleben aus Seenot und gefährlichen Situationen im nationalen und internationalen Bereich
- ⊗ Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Seenotrettung im Wege der Durchführung eigener und Förderung von Forschungsvorhaben Dritter

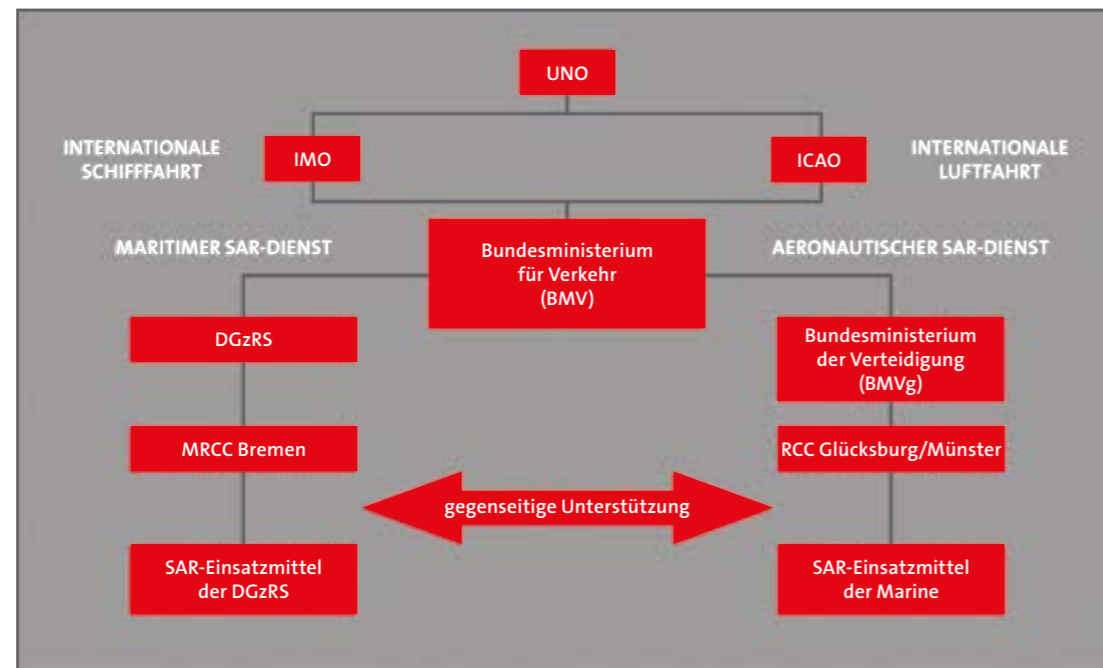
### 2.2 Nationale Gesetze und Verordnungen sowie internationale Abkommen

Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ergänzt der SAR-Einsatzplan der DGzRS diese Bestimmungen mit dem Ziel, die Sicherheit auf See weiter zu erhöhen und die Durchführung von Such- und Rettungsmaßnahmen bei Seenotfällen von See- und Luftfahrzeugen in den vom Bundesministerium für Verkehr festgelegten Seegebieten der Bundesrepublik Deutschland zu erleichtern.

**Der SAR-Dienst auf See, der in der Bundesrepublik Deutschland der DGzRS vom Bundesministerium für Verkehr (BMV) übertragen wurde, beinhaltet:**

- ⊗ Durchführung des Such- und Rettungsdienstes auf See (Vereinbarung BMV, 11. März 1982)
- ⊗ Koordinierung des Such- und Rettungsdienstes auf See durch die Rettungsleitstelle See, das Maritime Rescue Co-ordination Centre (MRCC) Bremen (Vereinbarung BMV, 11. März 1982)
- ⊗ Überwachung der UKW-Kanäle und der Grenzwelle für Not- und Sicherheitszwecke sowie Durchführung des Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehrs auf UKW und Grenzwelle im deutschen SAR-Bereich (Übertragung durch das BMV vom 7. November 1996)
- ⊗ Unterstützung des militärischen SAR-Dienstes bei SAR-Einsätzen für Luftfahrzeuge sowie Wahrnehmung der Aufgaben einer Bereichssuchstelle (Verfügung BMV, 8. August 1953, Verwaltungsvereinbarung BMV/ Bundesministerium der Verteidigung, BMVg, September 1969)
- ⊗ Evakuierung von Schwerkranken und Schwerverletzten an Bord von Schiffen auf See sowie die Veranlassung sofortiger medizinischer Hilfe (Briefwechselvereinbarung BMV/DGzRS, 16./21. Januar 1996)
- ⊗ Vereinbarung mit dem Havariekommando über die Zusammenarbeit mit dem BMV/BW
- ⊗ Mitwirkung beim verkehrsbezogenen Brandschutz im Küstenbereich im Rahmen rettungsdienstlicher und technischer Möglichkeiten (Briefwechselvereinbarung BMV, Mai 1987)
- ⊗ Auftrag im Sinne der Genfer Konvention (Der Bundeskanzler, 18. März 1964)

**Einbindung in die Organisationsstruktur der SAR-Dienste der Bundesrepublik Deutschland:**



**Die internationalen Grundlagen werden gebildet durch:**

- ⊗ Internationales Übereinkommen von 1974/1979 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS)
- ⊗ Internationales Übereinkommen von 1979 über den Such- und Rettungsdienst auf See (SAR)
- ⊗ IAMSAR-Manual Volume I-III
- ⊗ Seearbeitsübereinkommen der International Labour Organization (ILO) über den Gesundheitsschutz und die medizinische Betreuung von Seeleuten (Maritime Labour Convention, Title 4, 23. Februar 2006, Ersatz für das ILO-Übereinkommen Nr. 164, 8. Oktober 1987)
- ⊗ Genfer Konvention von 1949
- ⊗ Brüsseler Übereinkommen von 1910

IAMSAR	International Aeronautical and Maritime Search and Rescue
ICAO	International Civil Aviation Organization
IMO	International Maritime Organization
SAR	Search and Rescue
SOLAS	Safety of Life at Sea
UNO	United Nations Organization

**3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

**3.1 Ertragslage**

Die DGzRS finanziert ihre gemeinnützige Arbeit ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen. Die Förderer und Spender aus dem ganzen Land stellen mit ihren Zuwendungen sicher, dass die DGzRS ihre vielfältigen Aufgaben unabhängig und eigenverantwortlich erfüllen kann. Die Seenotretter sehen in dem dadurch dokumentierten Vertrauen in ihre Arbeit die Verpflichtung, die ihnen anvertrauten Gelder sorgfältig und effizient für die Sicherstellung des laufenden Rettungsdienstes sowie die Umsetzung des strategischen Schiffserneuerungsprogramms einzubringen.

Die eigentlichen Sammlungserlöse der DGzRS, in Summe von 33,6 Millionen Euro, liegen 3,5 Millionen Euro über dem sehr guten Sammlungsergebnis des Vorjahres von 30,1 Millionen Euro. Die Einnahmen aus Nachlässen – die in der Regel jeweils nur schwer abzuschätzen sind – liegen 22,1 Millionen Euro unter den überdurchschnittlich guten Vorjahreseinnahmen. Im Vorjahr sind für die zentrale Einrichtung zur Aus- und Fortbildung aller Seenotretter in Neustadt i.H. noch nicht verwendete Mittel in Höhe von 20 Millionen Euro passiviert worden. In Summe haben die im Geschäftsjahr zugeflossenen Spenden die des Vorjahres um 18,6 Millionen Euro unterschritten – ein erneut sehr dankbar stimmendes Ergebnis unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr weiter bestehenden Unsicherheiten, darunter zum Beispiel die geopolitischen Krisen in der Welt, die konjunkturelle Lage des Landes und die zum Teil volatile Inflationsrate in Deutschland.

Der DGzRS flossen im Jahre 2025 insgesamt 61,8 Millionen Euro zu. Addiert man noch den Verbrauch der in Vorjahren zugeflossenen längerfristig gebundenen Spenden für z. B. den Neubau von Schiffen in Höhe von 6,4 Millionen Euro hinzu resultiert daraus ein Spendenertrag des Geschäftsjahrs 2025 von insgesamt 68,1 Millionen Euro, der über Vorjahresniveau (67,0 Millionen Euro) liegt. Aus dem stabilen Spendenertrag leiten wir eine unverändert solide Bindung unseres Stammes treuer Spenderinnen und Spender an unsere Gesellschaft ab. Dies belegt den ungebrochenen Zuspruch zu unserer Arbeit, die Würdigung der ununterbrochenen Einsatzbereitschaft unserer Rettungsleute. Hiermit manifestiert sich für uns die Verpflichtung, die anvertrauten Spenden auch in Zukunft verantwortungsbewusst und äußerst zuverlässig einzusetzen.

Weitere Zuflüsse, wie die Einnahmen aus der Vermietung von Grundstücken, erhöhten sich auf 1,9 Millionen Euro 2025 (Vorjahr: 1,6 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 1,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,5 Millionen Euro) auf Vorjahresniveau. Die vereinnahmten Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens und die sonstigen Zinsen und Erträge trugen mit insgesamt 4,3 Millionen Euro zum insgesamt guten Ergebnis bei.

Die DGzRS hatte im Jahr 2025 bei den Gesamteinnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung von 75,7 Millionen Euro eine Steigerung um insgesamt 3,3 Millionen Euro zu verzeichnen. Darüber hinaus sind im Jahr 2025 aufgrund von Zweckbindungen beispielsweise durch eine Namensgebung einer noch zu bauenden neuen Rettungseinheit 0,2 Millionen Euro bis zur Erfüllung der Auflage passiviert worden. Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in neue Seenotrettungsboote von insgesamt 1,4 Millionen Euro (Vorjahr: 0,7 Millionen Euro) getätigt. Wie bereits an anderer Stelle erläutert, ist in der nächsten Dekade aufgrund der hohen Zahl zu ersetzender Seenotrettungskreuzer und -boote ein Investitionsvolumen erforderlich, für das trotz Zuführung 2025 in Höhe von 13,0 Millionen Euro (Vorjahr: 13,0 Millionen Euro) in die Bootserneuerungsrücklage die derzeit angelegten Gelder lediglich zwei Drittel

der in diesem Zeitraum erforderlichen Investitionen in die Rettungsflotte decken. In die Ergebnismittelrücklage wurden 0,3 Millionen Euro eingestellt (Vorjahr: 0,7 Millionen Euro).

Die Summe aller Aufwendungen, bestehend aus den Positionen Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen, erhöhte sich im Jahr 2025 insbesondere aufgrund der zusätzlichen Umbaukosten der Werfthalle in Bremen und durch höhere externe Werftkosten auf 62,4 Millionen Euro nach 58,8 Millionen Euro im Vorjahr.

Der Personalaufwand für die 317 fest angestellten Beschäftigten (Vorjahr: 321 Beschäftigte) in Höhe von insgesamt rund 27,2 Millionen Euro (Vorjahr: 25,6 Millionen Euro) setzt sich aus Heuern und Gehältern (22,0 Millionen Euro, Vorjahr: 21,1 Millionen Euro) und den dazugehörigen Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (5,2 Millionen Euro, Vorjahr: 4,5 Millionen Euro) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die wesentlich durch die Betriebsaufwendungen des Rettungsdienstes wie Werftaufenthalte der Seenotrettungskreuzer und -boote dominiert werden, enthalten auch Kosten für Forschung und Entwicklung sowie die Erprobung neuer Schiffstypen und Neubauten. Weitere Positionen sind die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zur Einwerbung von Spendengeldern sowie die Aufwendungen für die Verwaltung der Gesellschaft. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 25,9 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr: 23,3 Millionen Euro).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verringerten sich im Jahre 2025 durch den gegenläufigen Wegfall höherer Abschreibungsvolumina aufgrund eines im Geschäftsjahr vollständig abgeschriebenen Seenotrettungskreuzers auf 9,1 Millionen Euro (Vorjahr: 9,4 Millionen Euro).

Insgesamt schließt die Gewinn- und Verlustrechnung der DGzRS im Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 13,3 Millionen Euro, von dem 13,0 Millionen Euro in die Bootserneuerungsrücklage und 0,3 Millionen Euro in die Ergebnismittelrücklage der Gesellschaft eingestellt wurden.

Die DGzRS ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. Dessen Mitglieder verpflichten sich, jährlich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. und der Öffentlichkeit ihre Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen im Rahmen eines Jahresberichts transparent, klar und verständlich offenzulegen. Unter anderem mit der veröffentlichten Mehrspartenrechnung GKV © Deutscher Spendenrat e.V. wird eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze überprüft.

### 3.2 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2025 13,6 Millionen Euro (Vorjahr: 34,4 Millionen Euro). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 2025 spiegelt das erneut gute Spendenergebnis wider.

Der Cashflow für die Investitionstätigkeit in Höhe von -7,0 Millionen Euro (Vorjahr: -19,5 Millionen Euro) war im Wesentlichen geprägt durch die Auszahlungen für Investitionen

in das Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen in Höhe von -4,4 Millionen Euro und -3,3 Millionen Euro (Vorjahr: -3,8 Millionen Euro und -33,2 Millionen Euro).

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand der Gesellschaft zum Bilanzstichtag um rund 9,0 Millionen Euro auf rund 119,0 Millionen Euro (Vorjahr: rund 110,0 Millionen Euro). Dieser setzt sich aus den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 84,4 Millionen Euro (Vorjahr: 82,0 Millionen Euro), der Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 34,6 Millionen Euro (Vorjahr: 28,0 Millionen Euro) zusammen. Der Finanzmittelbestand trägt zur Erfüllung der zukünftigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft bei, die sich im Wesentlichen aus den Kaufpreisverpflichtungen der beauftragten und aus den darüber hinaus erforderlichen Schiffsneubauten ergeben. Darüber hinaus ist ein Neubau der Akademie in Neustadt i. H. in einer Planungsphase, die einen Baubeginn im Jahre 2026 möglich macht. Das Schiffsneubauprogramm der nächsten zehn Jahre (Punkt 1.2 Strategische Ausrichtung) ist selbst ohne Berücksichtigung nur schwer prognostizierbarer zukünftiger Preissteigerungen ambitioniert.

### 3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum Ende des vergangenen Berichtsjahrs summierte sich auf 220,2 Millionen Euro (Vorjahr: 216,1 Millionen Euro).

Wesentliche Veränderungen zeigten sich in den Sachanlagen bei den Seenotrettungskreuzern und -booten mit dem absolut größten Anlagewert von 38,5 Millionen Euro (Vorjahr: 45,7 Millionen Euro). Die Abschreibungen dieser Position von 7,9 Millionen Euro übersteigen die Zugänge des Geschäftsjahres von 0,7 Millionen Euro deutlich. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau setzen sich im Wesentlichen aus einem unfertigen Einsatz- und Kommunikationssystem für die Rettungsleitstelle See, mehreren Umbauten von Stationsgebäuden und aus einem 12,7-Meter-Seenotrettungsboot zusammen (3,7 Millionen Euro; Vorjahr: 2,1 Millionen Euro). Die Sachanlageposition Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten in Höhe von 11,4 Millionen Euro (Vorjahr: 10,4 Millionen Euro), die die Stationen der Seenotretter und die Anlageimmobilien repräsentiert, ist insbesondere durch Zugänge von Pontonanlagen in Juist, Hooksiel und am Eiderdamm angestiegen. Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2,9 Millionen Euro (Vorjahr: 3,0 Millionen Euro) ist auf Vorjahresniveau. In Summe verringerten sich die Sachanlagen im Geschäftsjahr 2025 auf einen Wert von 56,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 61,2 Millionen Euro.

Die Finanzanlagen, überwiegend in externen Vermögensverwaltungen liegend, in Höhe von 84,4 Millionen Euro (Vorjahr 82,0 Millionen Euro) basieren auf eigenen Neuanlagen und Zugängen von Finanzanlagen aus Nachlässen. Insgesamt hat sich das Anlagevermögen mit 140,9 Millionen Euro (Vorjahreswert: 143,2 Millionen Euro) leicht verringert.

Die Vorräte befinden sich mit 4,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Die Überprüfung der Festwerte erfolgt mit der nächsten körperlichen Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2029.

Nennenswerte Veränderungen im Umlaufvermögen haben sich durch Zugänge in den Guthaben bei Kreditinstituten/Festgeldern ergeben.

Die Eigenmittel der Gesellschaft, bestehend aus Eigenkapital, noch nicht verbrauchten Spendenmitteln sowie aus Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden, erreichten zum Bilanzstichtag den Wert von 215,5 Millionen Euro (Vorjahr: 208,3 Millionen Euro) und repräsentieren erneut eine grundsolide Eigenmittelquote auf Vorjahresniveau von 97,9 Prozent – Grundvoraussetzung für die komplett aus eigenen Mitteln zu bezahlenden Entwicklungen neuer Schiffstypen und der im Bau befindlichen und zukünftigen neuen Schiffe. Ein Bestand von rund 60 Rettungseinheiten, die jeweils 30 Jahre im täglichen Einsatz sind, erfordert im Durchschnitt jedes Jahr die Indienststellung von zwei neuen Schiffen. Die Indienststellung der derzeit im Bau befindlichen Einheit ist für 2026 geplant. Darüber hinaus ist es insbesondere der Ersatz von sieben Seenotrettungskreuzern der größeren Klassen, der in den nächsten zehn Jahren eine große Herausforderung darstellt. Eine Beauftragung von zwei Seenotrettungskreuzern soll im Jahr 2026 erfolgen.

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel verringerten sich um 5,6 Millionen Euro (Zuführungen und Auflösungen) auf 55,9 Millionen Euro. Unter der Position Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden werden acht Zuwendungen mit Zweckbindung in Höhe von insgesamt 22,7 Millionen Euro überwiegend für zukünftige Schiffsneubauten und zukünftigen Investitionen in der Akademie in Neustadt i. H. ausgewiesen. In den sonstigen Rückstellungen (2,4 Millionen Euro; Vorjahr: 5,0 Millionen Euro) werden im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (1,1 Millionen Euro) und Nachlasskosten (0,9 Millionen Euro) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,6 Millionen Euro; Vorjahr: 0,8 Millionen Euro) haben sich verdoppelt, befinden sich jedoch immer noch auf einem im Vergleich zur Bilanzsumme niedrigen Niveau. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich insbesondere durch im Vorjahr ausgewiesene und inzwischen reduzierte Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Forschungsprojekten im Jahre 2025 um 1,2 Millionen Euro auf 0,7 Millionen Euro verringert.

### 3.4 Investitionen

Die Gesellschaft investierte 4,4 Millionen Euro in Sachanlagen (Vorjahr: 3,8 Millionen Euro). Wesentliche Investitionen betrafen die Anschaffung sowie die Entwicklung und den Bau neuer Seenotrettungsboote sowie Investitionen in den Stationsausbau.

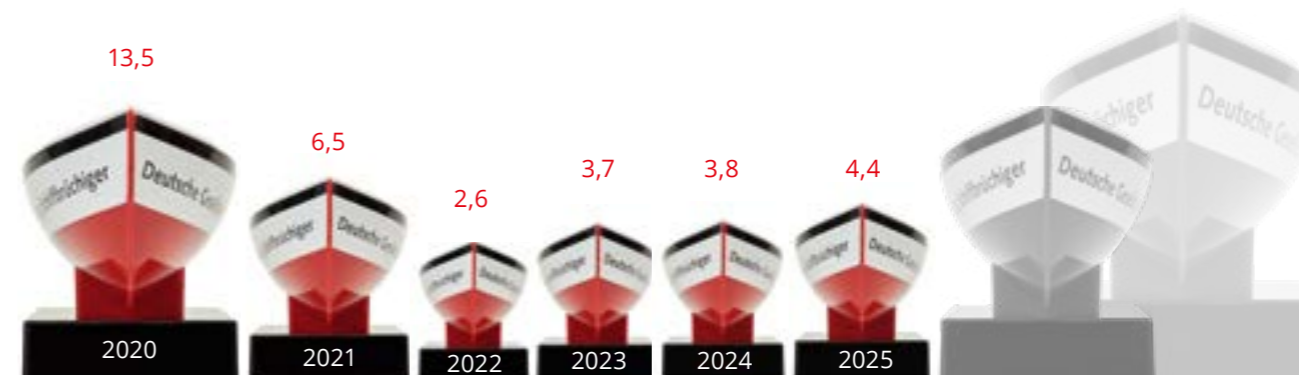
Im Berichtsjahr 2025 wurden die beiden neuen Seenotrettungsboote KLAUS-GEORG BUTENSCHÖN und E. RUHFUS getauft.

Zum 31. Dezember 2025 befinden sich im Wesentlichen ein Seenotrettungsboot, unfertige Umbauten von Stationsgebäuden sowie ein Einsatz- und Kommunikationsleitsystem für die Rettungsleitstelle See im Bau. Hierfür wurden insgesamt 3,7 Millionen Euro Anzahlungen geleistet, weitere 0,3 Millionen Euro Schiffsraten sind im Jahr 2026 bis zur Fertigstellung zu leisten.

Darüber hinaus plant die DGzRS den Ersatz der beiden letzten Seenotrettungskreuzer der 27,5-Meter-Klasse durch Neubauten, deren Beauftragung im Jahre 2026 erfolgen soll. Mit einer Stationierung dieser Einheiten ist nicht vor Ende 2027 zu rechnen.

## INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

- 🚢 Bau und Entwicklung neuer Seenotrettungskreuzer und -boote
  - 🏠 Stationsausbau
- in Mio. Euro



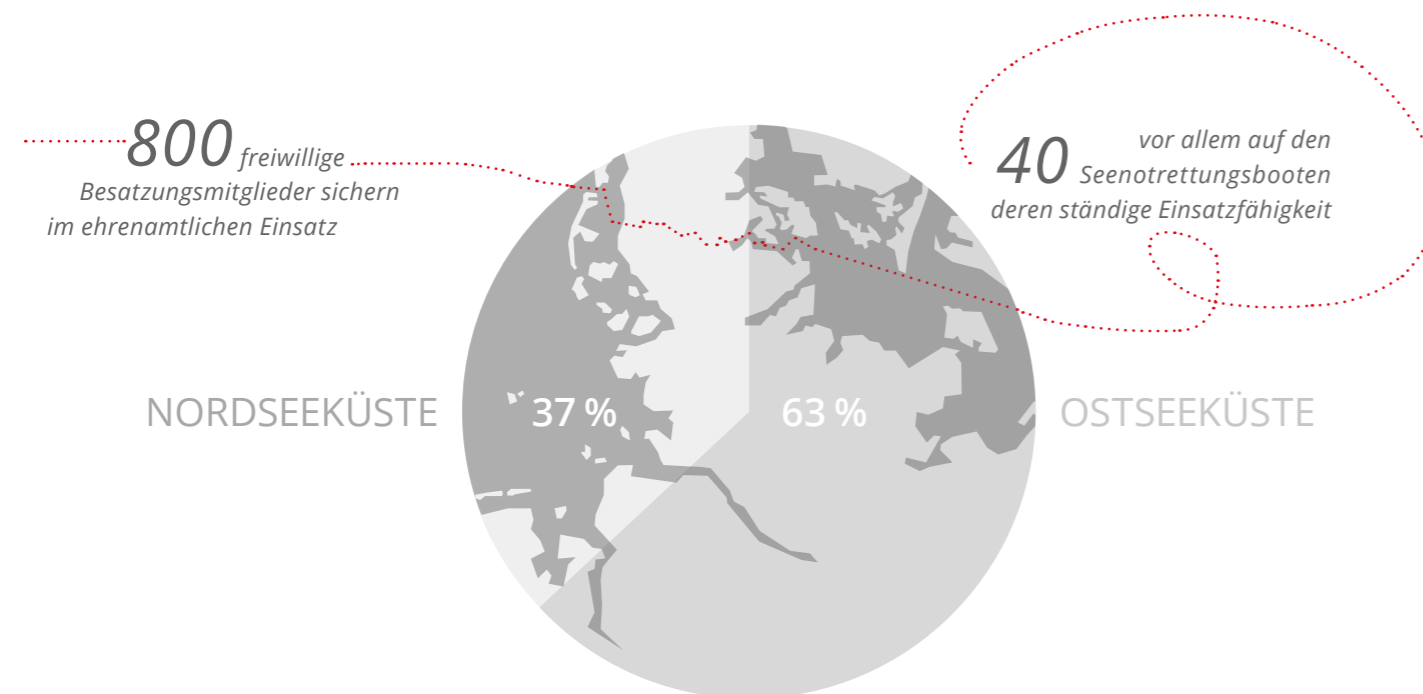
## 4 Beschäftigte

### 4.1 Fest angestellte Beschäftigte

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 betrug die Anzahl der fest angestellten Beschäftigten der Gesellschaft 317 Personen (Vorjahr: 321 Personen), von denen 187 Seenotretter auf den SAR-Einheiten im Rettungsdienst resp. in der Trainingsflotte tätig waren. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Einsatzfähigkeit der auf See sowie der an der Küste stationierten Rettungseinheiten rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr ist eine Mannschaftsleistung an Land nötig, die häufig im Verborgenen stattfindet, ohne die aber ein funktionierender Seenotrettungsdienst in diesem Ausmaß und dieser Qualität gar nicht zu realisieren wäre. Darüber hinaus betreibt die DGzRS die deutsche Rettungsleitstelle See, das Maritime Rescue Co-ordination Centre (MRCC) Bremen, das ebenfalls 24 Stunden/365 Tage einsatzbereit ist, und eine eigene kleine Werft, die die Seenotrettungskreuzer und -boote regelmäßig wartet, repariert und auf den neuesten Stand der Technik nachrüstet. Kontinuierliche Ausbildung und Schulung der Besatzungen und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Land sowie Logistik und Einkauf zur Versorgung aller Stationen und Rettungseinheiten, die Koordination der Verwaltung und nicht zuletzt der unermüdliche Einsatz der Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Marketing und Fundraising sind unerlässlich, um permanent neue Menschen von den Seenotrettern zu überzeugen und als Spenderinnen und Spender zu gewinnen.

### 4.2 Bürgerschaftliches Engagement

Zusätzlich waren mehr als 800 freiwillige Besatzungsmitglieder im Jahr 2025 für die Seenotretter im ehrenamtlichen Einsatz, um die ständige Einsatzfähigkeit der vor allem rund 40 Seenotrettungsboote zu gewährleisten. Davon leisteten rund 300 Freiwillige ihren ehrenamtlichen Dienst an der Nordseeküste und rund 500 Freiwillige an der Ostseeküste. Bürgerschaftliches Engagement hat bei den Seenotrettern herausragende Bedeutung. An Land engagierten sich 2025 unverändert mehr als 700 Bürgerinnen und Bürger „von der Waterkant bis zum Alpenrand“ ehrenamtlich für das Rettungswerk. Ohne ihre wichtige Hilfe wäre der erfolgreiche Einsatz der Seenotretter an der Küste nicht möglich.



## 5 Chancen und Risiken

### 5.1 Risikomanagement

Alle operativen und strategischen Entscheidungen erfolgen stets auch unter Risikogesichtspunkten. So wird zum Beispiel für die Planung von Schiffsneubauten in alternativen Szenarien untersucht, wie sich verschiedene Einnahmesituationen auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Durch Beschreibung von Chancen und Risiken werden alternative Entwicklungen verdeutlicht und die Diskussion über notwendige Maßnahmen wird vorangetrieben. Im Jahresverlauf informiert das Berichts- und Controllingsystem kontinuierlich alle verantwortlichen Entscheidungsträger zum tatsächlichen Geschäftsverlauf.

### 5.2 Revision

Die DGzRS wird vom Finanzamt regelmäßig auf ihre Gemeinnützigkeit überprüft, Wirtschaftsprüfer erteilen jährlich ein entsprechendes Testat über die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses, der Deutsche Spendenrat e. V. prüft die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung sowie die sogenannte Mehrspartenrechnung, und die Gesellschaft unterzieht sich einer internen Revision.

### 5.3 Betriebsrisiken

Ein leistungsstarker Rettungsdienst setzt qualifiziertes Personal und modernste Technik voraus. Die DGzRS muss stets für den extremen Notfall gerüstet sein – das ganze Jahr, bei jedem Wetter. Trotz aller technischen Entwicklung gilt das Hauptaugenmerk der DGzRS heute wie damals den Seenotrettern und ihrer Sicherheit an Bord als wichtigste Grundlage für den erfolgreichen Einsatz.

#### 5.3.1 IT-Risiken

Eine störungsfreie Kommunikation und permanente Verfügbarkeit aller IT-Systeme und Kommunikationsverbindungen sind für die Einsatzfähigkeit rund um die Uhr und das an jedem Tag im Jahr Grundvoraussetzung. Einhergehend mit dem umfassenden Einsatz von

IT-Systemen und der Nutzung einer Microsoft-Cloudlösung für weniger sensible Daten bestehen Risiken durch unbefugten Zugriff sowie die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme in Folge von Betriebsstörungen und Katastrophen. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf die Systeme begegnet die DGzRS durch den Einsatz von Virenscannern und Firewall-Systemen. In den letzten Jahren wurde kontinuierlich, gezielt und mit Bedacht neue Hard- und Software eingesetzt. Die IT-Sicherheit wird zusätzlich durch die definierte und restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch die Erstellung von Datensicherungen erhöht. Dazu werden im Rahmen gesellschaftsweit gültiger Standards die am Markt bewährten technischen Mittel eingesetzt. Mit einer redundanten Auslegung der IT-Infrastrukturen sichert sich die DGzRS gegen Risiken ab, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen könnten. Zur Absicherung einer ganzheitlichen IT-Infrastruktur wurde erstmalig im Jahre 2019 Microsoft Navision erfolgreich eingesetzt, insbesondere auch vor dem Hintergrund erhöhter Anforderungen an den Datenschutz durch die DSGVO. Die Funktionalität von Navision wurde in EDV-Sonderprüfungen ohne Beanstandungen geprüft.

#### 5.3.2 Energiepreise

Die volatile Lage auf den Rohstoffmärkten hat die DGzRS im zurückliegenden Jahr erneut beeinflusst. Die Preise für Rohöl (in USD) und dessen Folgeprodukte waren im vergangenen Jahr nach einem Frühjahrshoch weiter rückläufig. Die anhaltende Energiekrise in weiten Teilen des Energiesektors in Deutschland hat zunächst weiter an Intensität verloren, wird uns jedoch durch den erforderlichen ökologischen Umbau und der damit einhergehenden zukünftig höheren CO<sub>2</sub>-Bepreisung noch über Jahre begleiten. Die DGzRS forscht an den Möglichkeiten, nachhaltige Brennstoffe in geeigneten Rettungseinheiten zu verwenden. So werden beispielsweise einige Seenotrettungsboote mit dem synthetischen Dieselmotorkraftstoff aus biogenen Abfall- und Reststoffen (HVO100 = Hydrotreated Vegetable Oil) betrieben. Die Währungskursentwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar hat die Schiffsdieselmotorkosten der DGzRS ebenfalls beeinflusst. Der Euro hat gegenüber dem US-Dollar im Jahr 2025 deutlich an Wert mit einem Anstieg von über 10 Prozent gewonnen. Politische Konflikte und Kriege wie der seit rund vier Jahren andauernde Krieg in der Ukraine und andere geopolitische Krisenherde sowie konjunkturelle Schwankungen können weiterhin einen erheblichen Einfluss auf die Energiepreise haben. Um die Auswirkungen von Energiepreisschwankungen zu reduzieren, investiert die Gesellschaft gezielt in Modernisierungen und Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs der eingesetzten Technik an Bord der Seenotrettungskreuzer und -boote sowie auch an Land.

#### 5.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

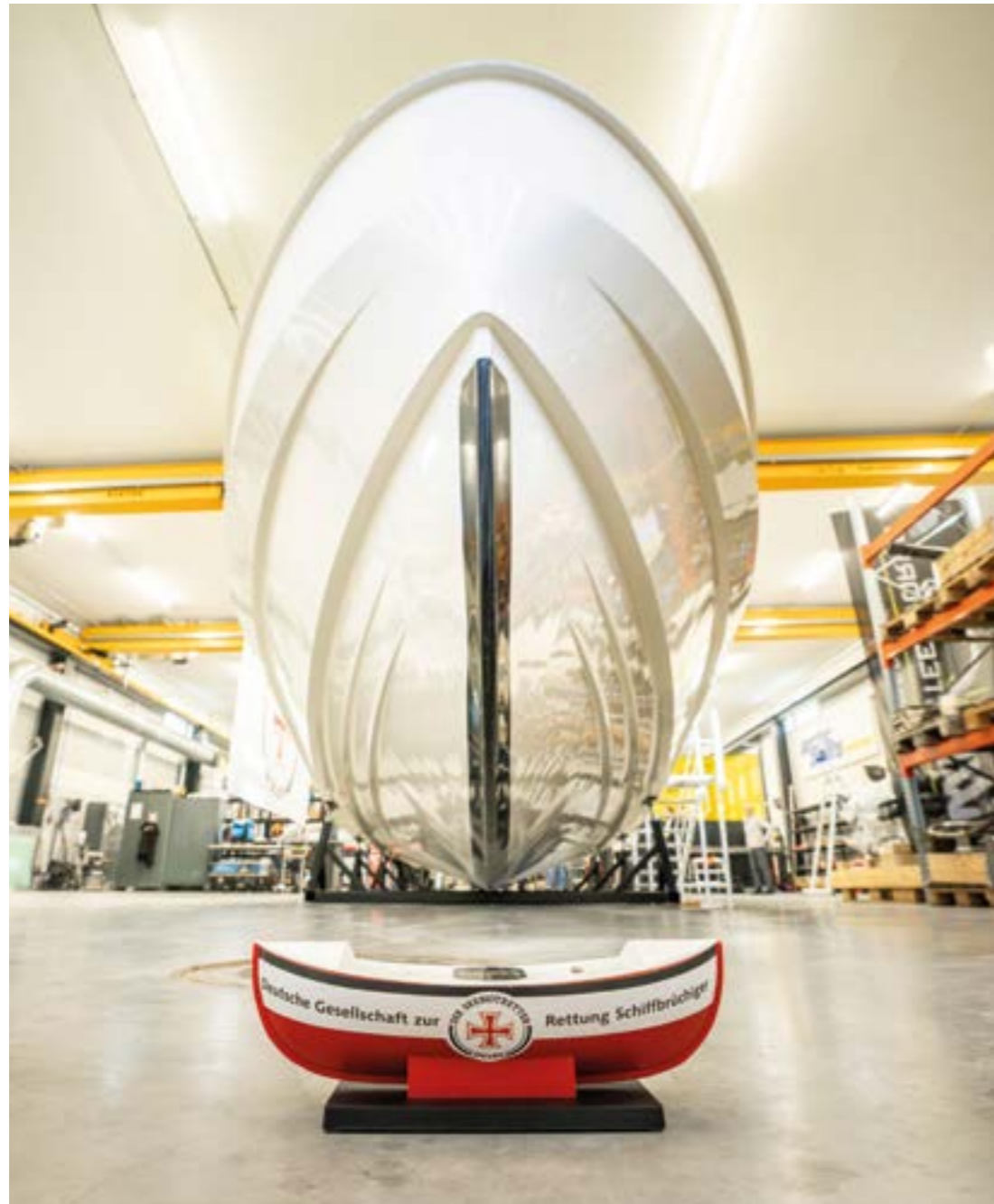
Finanzwirtschaftliche Risiken betreffen Forderungsausfälle, Zinsrisiken sowie das Liquiditätsrisiko. Ferner können sich Risikopositionen aus der Anlagestrategie (zur Risikobegrenzung vgl. 5.4.3 Anlagepolitik) und der Verfügbarkeit von Spendengeldern ergeben.

##### 5.4.1 Zinsrisiken

Aus der steigenden Volatilität von Zinssätzen sowie aus dem absolut niedrigen Zinsniveau entstehen der DGzRS Ertragsschwankungen auf der Einnahmenseite.

### 5.4.2 Liquiditätsrisiko

Aufgrund der Unvorhersehbarkeit des jährlichen Spendenaufkommens kommt es im Laufe der Jahre zu großen Schwankungen in der Kapitalzufuhr der DGzRS. Die Mittelbeschaffung bleibt unverändert durch Faktoren bestimmt, auf die wir nur bedingt Einfluss nehmen können. Insofern ist eine längerfristige Liquiditätsprognose mit vielen Unsicherheiten behaftet. Wenn die Gesellschaft nicht über ausreichend Liquidität verfügt, kann hieraus eine finanziell angespannte Situation entstehen – entweder wegen der Verzögerung der Investitionen in die Erneuerung der Rettungsflotte oder des Unterhalts der bestehenden Rettungsflotte mangels einer ausreichenden Verfügbarkeit von Kreditmitteln.



### 5.4.3 Anlagepolitik

Fehlerhafte Anlagestrategien können zum Verlust finanzieller Vermögenswerte führen. Die DGzRS verfolgt hinsichtlich der Investitionen des Finanzmittelbestands eine konservative Anlagepolitik. Die Anlage freier Liquidität erfolgt nur bei erstklassigen europäischen Finanzinstituten in Geldmarktprodukten unter Beachtung der Regeln länderspezifischer Sicherungseinrichtungen und der Bonität der Vertragspartner. Mögliche Ausfallrisiken werden ergänzend durch die Aufteilung der Anlage freier Liquidität bei verschiedenen Vertragsparteien sichergestellt.

Die Gesellschaft hat für sich eigene Anlagerichtlinien und Benchmark-Kriterien definiert, die fester Bestandteil der Vermögensverwaltungsverträge mit den ausgewählten Vermögensverwaltern sind. Zusätzlich hat die Gesellschaft seit 1997 einen ehrenamtlich tätigen Finanzbeirat installiert, um von der ausgewiesenen und langjährigen Expertise der Mitglieder dieses Finanzbeirats in der Finanzwirtschaft zu profitieren.

## 6 Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut ein Jahr mit einem hohen Mittelzufluss. Für das ambitionierte Schiffneubauprogramm der nächsten zehn Jahre sind gute, wenn möglich überdurchschnittliche Mittelzuflüsse im Vergleich zu den Vorjahren erforderlich. Der höhere Personalaufwand wird die Gesellschaft auch zukünftig belasten, ebenso wie ein zu erwartender Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Wesentlichen durch die nachhaltige Fokussierung auf die Aus- und Weiterbildung sowie auf die Rekrutierung und Gewinnung neuer Seenotretter.

Weiterhin sind Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens auf Vorjahresniveau zu erwarten. Die derzeitige Inflationsrate ist mit rund 2,3 bis 2,6 Prozent im Vergleich zu den vergangenen Jahren wieder in einem gewünschten fiskalpolitischen Rahmen. Es wird weiterhin eine Stabilisierung der Inflation prognostiziert. Die insgesamt stabile Liquiditätssituation sowie die weitere Stärkung der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft lassen keinerlei Rückschlüsse und Prognosen auf zukünftige Jahre und deren Einnahmeentwicklung zu.

Bremen, den 11. März 2026

  
Ingo Kramer  
(Vorsitzer)

Matthias Claussen  
(stellvertretender Vorsitzender:  
verstorben am 24. Januar 2026)

  
Lars Carstensen  
(stellvertretender Vorsitzender)

  
Nicolaus Stadeler  
(Geschäftsführer)

  
Niklas Deeken  
(Geschäftsführer)

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

in Tsd. Euro	31.12.25	31.12.24
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	12,2	14,2
Sachanlagen	56.547,4	61.228,5
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.358,0	10.376,1
+ davon Betriebsgebäude	5.962,7	5.437,3
+ davon Anlagegebäude	5.395,3	4.938,8
Seenotrettungskreuzer und -boote	38.507,1	45.724,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.948,4	3.027,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.733,9	2.101,0
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	84.367,0	81.978,5
	<b>140.926,6</b>	<b>143.221,2</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	4.142,3	4.130,1
+ davon Betriebsstoffe und Ersatzteile	4.027,4	4.027,4
+ davon Verkaufsartikel	114,9	102,7
Sonstige Vermögensgegenstände	40.441,9	40.556,7
+ davon Nachlassforderungen	34.650,2	36.772,5
+ davon an Grundstücksverwaltungen	695,7	525,6
+ davon Sonstige	5.096,0	3.258,6
Wertpapiere	0,0	37,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.660,1	28.020,0
	<b>79.244,3</b>	<b>72.744,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>71,7</b>	<b>86,5</b>
	<b>220.242,6</b>	<b>216.051,8</b>

in Tsd. Euro	31.12.25	31.12.24
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gründungsfonds	1.300,0	1.300,0
Bootserneuerungsrücklage	100.000,0	87.000,0
Ergebnisrücklage	35.600,8	35.278,3
	<b>136.900,8</b>	<b>123.578,3</b>
<b>Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Mittel	20.000,0	20.000,0
Längerfristig gebundene Spenden	35.914,7	41.550,7
	<b>55.914,7</b>	<b>61.550,7</b>
<b>Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden</b>	<b>22.676,6</b>	<b>23.196,4</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	2.370,2	4.987,6
- davon für Jahresabschluss und Prüfung	85,0	75,0
- davon für ausstehende Rechnungen	1.060,3	1.522,4
- davon für Pflichtteilsansprüche u. Rechtsstreitigkeiten in Nachlassangelegenheiten	920,9	2.925,0
- davon für Resturlaub / Sonstige	304,0	465,2
	<b>2.370,2</b>	<b>4.987,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.636,9	805,6
Sonstige Verbindlichkeiten	738,2	1.930,4
- davon aus Verbindlichkeiten aus Nachlässen	0,0	0,0
- davon aus Steuern und Sozialversicherung	263,9	311,1
- davon Mietsicherungsbeträge	2,0	2,0
- davon Sonstige	472,3	1.617,3
	<b>2.375,1</b>	<b>2.736,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5,2</b>	<b>2,8</b>
	<b>220.242,6</b>	<b>216.051,8</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025**

in Tsd. Euro	2025	2024
<b>Erträge aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres</b>		
<b>Erträge aus Sammlungen</b>	<b>33.620,8</b>	<b>30.056,3</b>
+ Mitgliedsbeiträge und Spenden	31.154,4	28.017,3
+ Sammelschiffchen	867,1	832,4
+ Schiffsabgaben	1.213,5	998,2
+ Bußgelder	385,8	208,4
<b>Erträge aus Nachlässen</b>	<b>28.142,1</b>	<b>50.258,8</b>
<b>= im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden</b>	<b>61.762,9</b>	<b>80.315,1</b>
+ Verbrauch in Vorjahren zugeflossener längerfristig gebundener Spenden	6.355,7	6.660,7
- noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	0,0	-20.000,0
+ Längerfristig gebundener Spendenzufluss des Vorjahres	0,0	0,0
- Längerfristig gebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	0,0	0,0
	<b>68.118,6</b>	<b>66.975,8</b>
<b>Erträge aus der Vermietung von Grundstücken</b>	<b>1.901,4</b>	<b>1.618,7</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.384,9</b>	<b>1.486,0</b>
+ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	907,6	16,7
+ Erträge aus weiterberechneten Projektkosten	241,9	247,4
+ Erträge aus dem Abgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	58,5	1.056,7
+ Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	0,0	0,0
+ Erträge aus der Weiterbelastung an das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) Grenzwelle	15,0	15,0
+ Erträge aus Verkauf von Plaketten, Wimpeln u. Ä.	12,0	9,3
+ Skontoertrag	19,6	21,2
+ Übrige Erträge	130,3	119,7
<b>Personalaufwand</b>		
<b>Heuern und Gehälter</b>	<b>22.069,0</b>	<b>21.081,8</b>
- davon Heuern	14.069,0	13.642,3
- davon Gehälter	8.000,0	7.439,5
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>5.176,5</b>	<b>4.541,6</b>
- davon soziale Abgaben Heuer	3.006,7	2.565,0
- davon soziale Abgaben Gehälter	1.548,4	1.428,0
- davon Berufsgenossenschaftsbeiträge	383,9	340,9
- davon freiwillige soziale Aufwendungen	158,0	127,7
- davon für Altersversorgung	79,5	80,0
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>9.087,6</b>	<b>9.446,1</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>25.850,8</b>	<b>23.332,9</b>
- davon Grundstücksaufwendungen	1.097,5	1.187,1
- davon Aufwendungen für den Rettungsdienst (Ifd. Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen)	18.736,1	14.261,8
- davon Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	4.534,6	4.251,4
- davon Nachlassaufwendungen	1.015,7	2.620,2
- davon Kosten Vermögensverwaltung	439,4	561,5
- davon Verluste aus dem Abgang von Sachanlagenvermögen	0,6	109,5
- davon Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	26,9	341,4
<b>Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens</b>	<b>3.932,5</b>	<b>2.128,1</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>373,9</b>	<b>259,1</b>
+ Bankzinsen	373,9	259,1
+ Zinsen und Dividenden	0	0
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>204,9</b>	<b>360,8</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>13.322,5</b>	<b>13.704,5</b>
Einstellung in die Bootserneuerungsrücklage	-13.000,0	-13.000,0
Einstellung in die Ergebnisrücklage	-322,5	-704,5
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bremen – Anhang für das Geschäftsjahr 2025

### 1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ist analog der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB) für Kapitalgesellschaften sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

### 2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet worden. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter zwischen einem und 50 Jahren orientiert sich an den steuerlichen AfA-Tabellen. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die im Finanzanlagevermögen befindlichen Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Ersatzteile und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten im Rahmen einer Festbewertung. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine körperliche Bestandsaufnahme und Anpassung der Festwerte. Die Bewertung der Verkaufs- und Vergabeartikel erfolgt zu Anschaffungskosten.

Der Ansatz der sonstigen Vermögensgegenstände und der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert. Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Zeitwert zum Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, erfolgt die Bewertung gemäß § 253 Abs. 4 HGB zum Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel betreffen im Wesentlichen Zuwendungen für in Dienst gestellte Seenotrettungskreuzer und -boote, die über deren Nutzungsdauer verbraucht werden, sowie noch nicht verwendete Mittel, die für den Neubau, Simulator als auch andere Ausbildungserweiterungen und -verbesserungen in Neustadt i. H. passiviert wurden.

Die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden enthalten Stiftungszuweisungen und zweckgebundene Zuwendungen für zukünftige Schiffsneubauten.

In den Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt; sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

**3. Angaben zur Bilanz**

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025											
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.25	Zugänge	Umb.	Abgänge	31.12.25	01.01.25	Zugänge	Abgänge	31.12.25	31.12.25	31.12.24
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene EDV-Software	895	12	0	0	907	881	14	0	895	12	14
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.671	1.214	126	0	33.011	21.295	358	0	21.653	11.358	10.376
2. Seenotrettungskreuzer und -boote	187.253	0	720	5.555	182.418	141.529	7.937	5.555	143.911	38.507	45.724
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.385	719	0	118	10.986	7.358	779	99	8.038	2.948	3.027
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.101	2.479	-846	0	3.734	0	0	0	3.734	0	2.101
	<u>231.410</u>	<u>4.412</u>	<u>0</u>	<u>5.673</u>	<u>230.149</u>	<u>170.182</u>	<u>9.074</u>	<u>5.654</u>	<u>173.602</u>	<u>56.547</u>	<u>61.228</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Wertpapiere des Anlagevermögens	82.339	3.347	0	758	84.928	360	205	4	561	84.367	81.979
	<u>314.644</u>	<u>7.771</u>	<u>0</u>	<u>6.431</u>	<u>315.984</u>	<u>171.423</u>	<u>9.293</u>	<u>5.658</u>	<u>175.058</u>	<u>140.926</u>	<u>143.221</u>

Die im Finanzanlagevermögen befindlichen Wertpapiere werden mit den Buchwerten von TEUR 84.367 angesetzt. Die Kurswerte betragen TEUR 89.643. Die Differenz von TEUR 5.276 setzt sich zusammen aus stillen Lasten von TEUR 1.216 und stillen Reserven von TEUR 6.492. Zum Bilanzstichtag liegen einzelne Kurswerte unter den Anschaffungskosten, was bei dauerhafter Wertminderung zu einer außerplanmäßigen Abwertung führen würde. Eine Wertminderung börsennotierter Aktien/Fonds wird grundsätzlich als dauerhaft angesehen, wenn der Kurswert in den letzten sechs Monaten vor dem Abschlussstichtag permanent um mehr als 20 Prozent unter dem Buchwert des Vorjahres liegt oder länger als ein Geschäftsjahr unter dem Buchwert liegt und gleichzeitig der Durchschnitt der täglichen Börsenschlusskurse in den letzten zwölf Monaten um mehr als 10 Prozent unter dem Buchwert lag (IDW RS VFA 2).

Der Kursrückgang der Anleihen ist marktbedingt. Die Rückzahlung der Anleihen erfolgt zu pari. Abwertungen aufgrund dauerhafter Wertminderung (Anschaffung über pari) wurden in Höhe von TEUR 205 vorgenommen.

Des Weiteren waren keine außerplanmäßigen Abwertungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorzunehmen. Das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wurde nicht ausgeübt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus der Übertragung von Nachlässen in Höhe von TEUR 34.650 (Vorjahr: TEUR 36.773) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Nachlasskosten mit TEUR 897 (Vorjahr: TEUR 2.901), ausstehende Rechnungen mit TEUR 1.060 (Vorjahr: TEUR 1.522), Personalarückstellungen mit TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 422) und Beiträge zur Berufsgenossenschaft Verkehr mit TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 44).

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 311) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 22).

**4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 80).

**5. Sonstige Angaben**

Die Zahl der Beschäftigten getrennt nach Gruppen betrug im Jahresdurchschnitt:

Rettungsleute	187
Angestellte Land, Büro und Werfthalle	130
	317

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus zukünftigen Kaufpreisverpflichtungen für Investitionen in Höhe von TEUR 300.

Die Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Beirat.

Die Gesellschaft besteht gem. § 4 der Satzung aus ordentlichen und fördernden Mitgliedern. Der Erwerb der fördernden Mitgliedschaft erfolgt durch Beitrittserklärung und einen ins Ermessen des Mitglieds gestellten finanziellen Beitrag. Über die Aufnahme ordentlicher Mitglieder entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung – bestehend aus den ordentlichen Mitgliedern – ist das oberste Organ der Gesellschaft.

Der von der Mitgliederversammlung zu wählende Gesellschaftsvorstand besteht aus dem Vorsitzenden und einem oder zwei Stellvertretern. Die Amtsperiode beginnt mit der Wahl und beträgt im Regelfall vier Jahre. Der Vorstand leitet die gesamte Tätigkeit der Gesellschaft nach Maßgabe der Satzung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung.

Im Berichtsjahr bestand der Vorstand aus

- Herrn Ingo Kramer (Vorsitzer)
- Herrn Lars Carstensen (stellvertretender Vorsitzender)
- Herrn Matthias Claussen (stellvertretender Vorsitzender, verstorben am 24. Januar 2026)

Die nach der Satzung vom Vorstand zu bestellende Geschäftsführung setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Nicolaus Stadeler Finanzen
- Herr Kapitän Michael Ippich Rettungsdienst/Inspektion, bis 30. September 2025
- Herr Kapitän Niklas Deeken Rettungsdienst/Inspektion, ab 1. Oktober 2025

Bremen, den 11. März 2026

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger



Ingo Kramer  
(Vorsitzer)



Lars Carstensen  
(stellvertretender Vorsitzender)

Matthias Claussen  
(stellvertretender Vorsitzender:  
verstorben am 24. Januar 2026)



Nicolaus Stadeler  
(Geschäftsführer)



Niklas Deeken  
(Geschäftsführer)

**MEHRSPARTENRECHNUNG IM GESAMTKOSTENVERFAHREN (GKV) © DEUTSCHER SPENDENRAT E.V.**

In Tsd. Euro

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2025 nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

Tätigkeiten/Aktivitäten	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Unmittelbare Tätigkeiten		
		Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/ Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich
Spenden und ähnliche Erträge	61.762,9	61.762,9		61.762,9
davon Mitgliedsbeiträge/Förderbeiträge	31.154,4	31.154,4		31.154,4
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,0			0,0
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0,0			0,0
Aktiviert Eigenleistungen	0,0			0,0
Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,0			0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.286,3	1.081,3		1.081,3
<b>Zwischensumme Erträge</b>	<b>65.049,2</b>	<b>62.844,2</b>	<b>0,0</b>	<b>62.844,2</b>
Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke/Projektaufwendungen	20.208,2	19.115,8	1.092,4	20.208,2
Materialaufwand	0,0			0,0
Personalaufwand	27.245,3	24.318,2	1.544,1	25.862,2
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>	<b>47.453,6</b>	<b>43.434,0</b>	<b>2.636,5</b>	<b>46.070,5</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,0			0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten	6.355,7	6.355,7		6.355,7
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	0,0	0,0		0,0
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.087,6	8.782,2	104,1	8.886,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.642,5	1.012,5		1.012,5
Erträge aus Beteiligungen	0,0			0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.932,5			0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	373,9			0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	205,0			0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13.322,5</b>	<b>15.971,3</b>	<b>-2.740,6</b>	<b>13.230,7</b>
Sonstige Steuern	0,0			0,0
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>13.322,5</b>	<b>15.971,3</b>	<b>-2.740,6</b>	<b>13.230,7</b>
Erträge gesamt (TEUR)	<b>75.711,3</b>	<b>69.199,9</b>	<b>0,0</b>	<b>69.199,9</b>
Erträge (%)	100,0%	94,2%	0,0%	94,2%
Aufwendungen gesamt (TEUR)	<b>62.388,8</b>	<b>53.228,6</b>	<b>2.740,6</b>	<b>55.969,2</b>
Aufwendungen gesamt (%)	100,0%	88,7%	3,7%	92,4%

Zwecke/Ideeller Bereich	Geschäftsführung/ Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschließlich Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
			0,0		61.762,9		
			0,0		31.154,4		
			0,0		0,0		
			0,0		0,0		
			0,0		0,0		
			0,0		0,0		
			0,0		1.081,3	1.959,9	245,1
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>62.844,2</b>	<b>1.959,9</b>	<b>245,1</b>
			0,0		20.208,2		
			0,0		0,0		
	1.149,7		1.149,7		27.012,0		233,4
	<b>1.149,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1.149,7</b>	<b>0,0</b>	<b>47.220,2</b>	<b>0,0</b>	<b>233,4</b>
			0,0		0,0		
			0,0		6.355,7		
			0,0		0,0		
	156,6		156,6		9.042,9	44,8	
		3.066,2	3.066,2		4.078,7	1.563,8	
			0,0		0,0		
			0,0		0,0	3.932,5	
			0,0		0,0	373,9	
			0,0		0,0	205,0	
	<b>-1.306,3</b>	<b>-3.066,2</b>	<b>-4.372,5</b>	<b>0,0</b>	<b>8.858,1</b>	<b>4.452,7</b>	<b>11,7</b>
			0,0		0,0		
	<b>-1.306,3</b>	<b>-3.066,2</b>	<b>-4.372,5</b>	<b>0,0</b>	<b>8.858,1</b>	<b>4.452,7</b>	<b>11,7</b>
	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>69.199,9</b>	<b>6.266,3</b>	<b>245,1</b>
	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	94,2%	5,5%	0,3%
	<b>1.306,3</b>	<b>3.066,2</b>	<b>4.372,5</b>	<b>0,0</b>	<b>60.341,8</b>	<b>1.813,6</b>	<b>233,4</b>
	1,4%	3,5%	4,9%	0,0%	97,3%	2,4%	0,3%

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 (Anlage 4) der Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit Datum vom 11. März 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben ist:

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger:

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ☉ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- ☉ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ❖ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ❖ erlangen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- ❖ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ❖ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ❖ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- ❖ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- ❖ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunfts-

orientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Die Erteilung und somit auch die Unterzeichnung des Bestätigungsvermerks sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben außerhalb dieses Prüfungsberichts im Rahmen eines sog. Testatsexemplars zum Jahresabschluss erfolgt. Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bremen, den 11. März 2026



dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte  
Steuerberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Berufsausübungsgesellschaft

  
Scholze  
Wirtschaftsprüfer

  
Krusemeyer  
Wirtschaftsprüfer

## Hauptamtliche Organisation

**Geschäftsführer:**  
Kapitän Niklas Deeken  
Nicolaus Stadeler

**Postadresse:**  
Hermann-Helms-Haus  
Werderstraße 2  
28199 Bremen

**Internet:**  
seenotretter.de

**E-Mail:**  
info@seenotretter.de

**Zentrale:**  
Telefon: 0421 53 707 - 0  
**Rettungsdienst und Inspektion:**  
Telefon: 0421 53 707 - 410  
Telefax: 0421 53 707 - 490

**Finanzen:**  
Telefon: 0421 53 707 - 510  
Telefax: 0421 53 707 - 590

**Spendenkonto:**  
Sparkasse Bremen  
IBAN: DE36 2905 0101 0001 0720 16  
BIC: SBREDE22

Auf Wunsch fährt Ihr eigener Name, der Ihrer Firma oder aber der eines Menschen, den Sie besonders ehren möchten, an Bord eines neuen Seenotrettungskreuzers auf einer Danktafel bei jedem Einsatz mit (ab 5.000 Euro Spende). Mehr dazu:

[seenotretter.de/name-an-bord](http://seenotretter.de/name-an-bord)

## Impressum

**DGzRS – Die Seenotretter**  
Werderstraße 2  
28199 Bremen

**Herausgeber**  
Deutsche Gesellschaft  
zur Rettung Schiffbrüchiger, Bremen

**Redaktion**  
DGzRS, Bremen

**Gestaltung und Satz**  
DGzRS, Bremen

**Druck**  
BerlinDruck GmbH + Co KG,  
Achim

**Fotos**  
Titel/Rücktitel, Seiten 1, 2/3, 6, 8/9, 10/11, 12/13 u.,  
14/15 (1-3), 16/17, 18/19, 20/21, 34: DGzRS  
Umschlag innen: Bernd Jocham  
(Schiffsskizzen, 8,4-m-Klasse: Nele Marg)  
Seiten 12/13 o.: Dominique Leppin  
Seite 15 (4): Stefan Sobotta  
Seite 15 (5): Mareike Guhr  
Seite 15 (6): Christian R. Rohleder  
Seite 18 o.: Anna-Lena Ehlers  
Seite 18 u.r.: Jörg Sarbach



**Wir verpflichten uns zu Transparenz!**



**Wer** für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft sagen:  
**was** die Organisation tut, **woher** die Mittel stammen,  
**wie** sie verwendet werden und **wer** die Entscheidungsträger sind.

**Wo** Engagement für die Gemeinschaft stattfindet,  
sollte Transparenz gegenüber der Gemeinschaft selbstverständlich sein.



**FREIWILLIG – UNABHÄNGIG – SPENDENFINANZIERT**



# „Danke!“

Ein Leben gerettet – ein Wort genügt: Danke!

Wenn die Seenotretter im Einsatz sind, zählt jede Sekunde. Und manchmal schenken sie damit ein zweites Leben.

Dieses Dankeschön kommt von Herzen – und wir geben es weiter: an alle, die uns unterstützen.

Jede Spende bedeutet Sicherheit. Damit unsere Besatzungen immer wohlbehalten in den Hafen zurückkehren.

Sie haben Fragen zum Thema Spenden? Hier erreichen Sie uns:

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger  
Werderstraße 2  
28199 Bremen  
Telefon 0421 53 707 - 715  
Telefax 0421 53 707 - 709  
E-Mail [spenden@seenotretter.de](mailto:spenden@seenotretter.de)

Spendenkonto  
Kontoinhaber:  
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger  
Sparkasse Bremen  
IBAN DE36 2905 0101 0001 0720 16  
BIC SBREDE22



Ohne Deine Spende geht's nicht!

[dgzrs.de/spende-jahresbericht](https://dgzrs.de/spende-jahresbericht)



# seenotretter.de

